

Inhalt

	Danksagung	11
1.	Einleitung	13
1.1	Unterwegs zu einer Positionierung	13
1.2	Zum Aufbau der Arbeit	17
2.	Wegweisungen	23
2.1	Auskunft erbeten	23
2.2	Im Eisenbahnabteil	25
3.	Theoretische Spurenlegung	29
3.1	Der Diskussionseinstieg: (Neo-)Essentialismus versus Konstruktivismus im Ethnizitätsdiskurs	29
3.2	Die Diskussionsrunde – Speaking Positions	38
3.2.1	Cultural Studies – Kultur in der Verhandlung	38
3.2.1.1	Cultural Turn?	38
3.2.1.2	Ein politisches Theorieprojekt	40
3.2.2	Postcolonial Studies – Über die Herstellung des Fremden und den Ort des Widerstands	45
3.2.3	Ethnizität und Geschlecht – Verbindungslinien	51
3.2.4	Der poststrukturalistische Diskurs – Identität und Differenz	56
4.	Der Kontext des Projekts „Jugendliche in ethnisch heterogenen Milieus“	61
4.1	Das Projekt „Jugendliche in ethnisch heterogenen Milieus“	61
4.2	Das empirische Material des Projekts	66
5.	Die Auswertungsperspektive dieser Arbeit	69
5.1	Fragen an das Interviewmaterial	71
5.2	Zum Umgang mit Ambivalenz	73
5.3	Zur Auswahl der Interviews	75

6.	Die Gespräche mit acht Jugendlichen	81
6.1	Fatima	81
6.1.1	Einleitende Bemerkungen	81
6.1.2	Fatima als Repräsentantin ihrer familialen Migrationsgeschichte	82
6.1.3	Staatsangehörigkeit als Identitätsausweis?	86
6.1.4	Die ambivalente Präsentation einer Diskriminierungsgeschichte	87
6.1.5	Zu Verhandlungsstrategien von kultur- und geschlechtsspezifischen Stereotypen in der Familie	90
6.1.6	Rückkehroptionen	94
6.1.7	Religiöse Positionierung durch Differenzsetzung	95
6.1.8	Verschiebungen geschlechtlicher und kultureller Differenzen unter Peers ...	97
6.1.9	Fatima als Repräsentantin multikultureller Standards	101
6.1.10	Sprache als Identitätsbeleg?	105
6.1.11	Zusammenfassung	107
6.2	Omar	109
6.2.1	Einleitende Bemerkungen	109
6.2.2	Die Auseinandersetzung um Omars eigentliche Migrationsgeschichte und kulturelle Integrationserwartungen	109
6.2.3	Soziale Interaktionserfahrungen	114
6.2.4	Kulturelle Verhandlungen in der Familie	115
6.2.5	Das Freizeitheim als Ort ambivalenter Positionierungen	118
6.2.6	Schlüsselerlebnisse ethnisch-kultureller Zuschreibungen	122
6.2.7	Ethnisches Glatteis	127
6.2.8	Gruppenpositionierungen – Zugehörigkeiten und Grenzziehungen	128
6.2.9	Zusammenfassung	134
6.3	Ali	137
6.3.1	Einleitende Bemerkungen	137
6.3.2	Verortungsprozesse eines bayerischen Türken	137
6.3.3	Ali als authentischer Informant in Sachen geschlechtsspezifischer Frequentierung des Freizeitheims	141
6.3.4	Staatsangehörigkeit und Rückkehroptionen als Ausdruck kultureller Identifikation?	142
6.3.5	Religiosität als Indikator kultureller Identifikation?	146
6.3.6	Drogen als das Andere – Besetzungen und Grenzziehungen I	146
6.3.7	Griechen als die Anderen – Besetzungen und Grenzziehungen II	148
6.3.8	Die LB-Westside – (k)eine türkische Clique	150
6.3.9	Ali als Teil eines multikulturellen Dilemmas	152

6.3.10	Ethnisierung als Verhandlungsstrategie	154
6.3.11	Multikulturelle Schließungen	155
6.3.12	Zusammenfassung	156
6.4	Monika	159
6.4.1	Einleitende Bemerkungen	159
6.4.2	Identifizierung einer exotischen deutschen Eingeborenen	159
6.4.3	Biographische Erfahrungen	161
6.4.4	Legitimationsbedürftige Identifikation mit dem Freizeithem	163
6.4.5	Monika als auskunftspflichtige Spezialistin für religiöse Differenzerfahrungen	165
6.4.6	Monika zwischen Integration und Sonderstatus	168
6.4.7	Die Deutsche: Interkultureller Kontakt ist auskunftspflichtig	176
6.4.8	Als Frau in einer Männerwelt	178
6.4.9	Als deutsche Freundin in einer kulturell fremden Welt	179
6.4.10	Zusammenfassung	182
6.5	Fritz	185
6.5.1	Einleitende Bemerkungen	185
6.5.2	Facetten deutscher Selbst- und Fremdzuschreibung	185
6.5.3	Abgrenzungsprozesse – Differenzen zwischen Hort und Freizeithem	189
6.5.4	Abgrenzungsprozesse – Differenzen zwischen Jugendlichen	190
6.5.5	Exkurs: Ethnisierung als Verhandlungsergebnis konkurrierender Lesarten eines Konflikts zwischen Jugendlichen (Beobachtung)	194
6.5.6	Schließungsprozesse und Zugehörigkeitskriterien	199
6.5.7	Zementierungsarbeiten an kategorialen Unterscheidungen	201
6.5.8	Grenzüberschreitungen – Differenzen ohne universelle Gültigkeit	204
6.5.9	Ethnisch-kulturelle Differenz ins Spiel gebracht	205
6.5.10	Zusammenfassung	209
6.6	Melanie	211
6.6.1	Einleitende Bemerkungen	211
6.6.2	Die Eingangserzählung: Selbstverortungen	211
6.6.3	Melanie situiert ihre Eltern	212
6.6.4	Mehrdeutige kulturelle Selbstverortungen	215
6.6.5	Positionierungen unter Peers	217
6.6.6	Positionierungen gegenüber einer Freundin	219
6.6.7	Wir und die Anderen – nach nationaler Zugehörigkeit buchstabiert	222
6.6.8	Räumliche Identifikationen	227
6.6.9	Der Wechsel der Staatsangehörigkeit und seine Folgen	230

6.6.10	Das Spiel mit dem kulturell sortierten Traummann	233
6.6.11	Zusammenfassung	234
6.7	Abdullah	237
6.7.1	Einleitende Bemerkungen	237
6.7.2	Der Identifikationsprozess des Migrantenjugendlichen als Gemeinschaftsleistung zwischen Interviewern und Befragtem	237
6.7.3	Unterschiedliche Verarbeitung der Migrationserfahrung in der Familie	240
6.7.4	Erzwungene und gewählte ethnische Heterogenität	242
6.7.5	Nicht aus der Haut fahren können	243
6.7.6	Einheitsmythen oder die Grenzen der Solidarität	244
6.7.7	Von den Grenzen der Definitionsmacht	247
6.7.8	Zusammenfassung	250
6.8	Mira	253
6.8.1	Einleitende Bemerkungen	253
6.8.2	Die Eingangserzählung: Miras Selbstpräsentation	253
6.8.3	Andere Präsentationsinteressen – Gewalterfahrungen im Heim	256
6.8.4	Mira entwirft ihre Familie	258
6.8.5	Fremdbestimmung	263
6.8.6	Gewalt in der Schule – Mira lernt sich zu wehren	264
6.8.7	Exkurs: Die Schwarzen Hautfarben von Abdullah und Mira	265
6.8.8	Mira und der somalische Nationalcharakter	268
6.8.9	Beziehungen zum Herkunftsland	269
6.8.10	Zusammenfassung	271
7.	Schlussfolgerungen – der Ertrag der empirischen Analyse für die Diskussion kultureller Identität	273
7.1	Das Interview als diskursiver Ort von Identitätsarbeit	273
7.2	Herkunftsangaben – Auseinandersetzungen um dominierende und bevorzugte Bedeutungen	275
7.2.1	Verortungen im Prozess der Selbst- und Fremdzuschreibung	275
7.2.2	Ethnisch-kulturelle Begutachtungen deutscher Jugendlicher	277
7.3	Bedeutungsverschiebungen von Zugehörigkeiten	278
7.3.1	Bedeutungsverschiebungen im Interview	278
7.3.2	Kulturelle Fremd- und Selbstzuschreibungen im Spiegel wechselnder Koalitionen und Zugehörigkeiten	280
7.4	Verhandlungspositionen	281

7.4.1	Situative Positionierungen und Widerstand gegen Bedeutungsverschiebungen	282
7.4.2	Orte kultureller Selbst- und Fremdzuschreibungsprozesse	284
7.4.2.1	Familie	284
7.4.2.2	Peers	285
8.	Ausblicke	287
	Literatur	293